

wie dort. Jedoch ohne Marke. Der schmucklichen Behandlung nach aus der Zeit um 1670. Wohl um 1746 von den Obengenannten gestiftet.

Kelch, Silber, völlig vergoldet, 243 mm hoch, 147 mm Durchmesser des Fußes, 111 mm Kelchweite. Mit birnförmigem Knauf. Der etwas schwere Fuß trägt eingraviert die Wappen und Bezeichnung wie auf der Weinkanne. Ebenso gemarkt.

Patene, zugehörig, mit gleichen Wappen und derselben Bezeichnung. Ungemarkt. 145 mm Durchmesser.

Zwei Altarleuchter, Bronze, gegossen, vergoldet, 50 cm hoch. Der reich profilierte Stiel ruht auf Dreifüßen mit Klauen. Unten an der Tülle bez.: Hanß adolph von Carlowitz Ao. 1761. Mit dem eingravierten Carlowitzschen Wappen. Ohne Marke.

Kruzifix, 835 mm hoch, aus Messing gegossen. Der stark gebogene Korpus 17 cm hoch. Mit gleichem Fuß wie die vorstehenden Leuchter. Auf der Rückseite des Kreuzes wie die Leuchter bez.: Hanß adolph von Carlowitz Ao. 1761., ferner: (auf) Stoesitz, Bischdorff und Fichtenberg.

Oben bez.:

Zur Ehre Gottes / und / Zu einen Andencken / Seiner geliebtesten Schwester / Frauen Johannen Henrietten Louisen Gräffin von Bestoucheff / auf Bischdorff und Fichtenberg geb. von Carlowitz / gestorben zu Paris / d: 12. Julii 1757 / ließe dieses Creutz / und Leuchter / zu Paris verfertigen.

Ebenfalls ohne Gießermarke.

Hängeleuchter, in Kugelform, Messing. Mit sechs Tüllen. Der Henkel ist als Doppeladler ausgebildet. Ohne Bezeichnung. Wohl Ende des 17. Jahrhunderts.

Sakristeitisch, Holz. Die runde, 86 cm im Durchmesser messende Platte ruht auf zwei hübsch profilierten (ausgeschnittenen) Bohlenstützen, die ein verkeilter Spriegel in mittlerer Höhe, unten je ein Fußbrett zusammenhält. Wohl um 1700.

Denkmäler.

Denkmal der Frau Elisabeth Eleonora Reichwald von Kämpfen, † 1696.

Sandstein, rechteckig, 85 cm breit, 175 cm hoch. Über dem Inschrifttuch hält ein Kindengel die Wappen derer von Schindel und von Gelbhorn. Unten die Wappen derer von Hundt und von Reibnitz.

Die Inschrift lautet:

Die Wohlgebohrne Fra. / Frau Elisabeht Eleonora Reichwaldin / von Kempften / Gebohrne von Schindel / Ward gebohre zu Burekersdorff in Schlesie / den 14. Septemb. Ao. 1659 / Vermählet an den Wohlgebohrnen / Herrn Herrn / Conrad Gottlob Reichwald von Kempft(!)en / auff Ober- und NiederBischdorff / den 16. Aprilis Ao 1687 / Ließ hinter sich in Leben zwey Söhne / Conrad Ehrenreichen v: Johan W(N?)iglaßen / Reichwalde von Kempffen / Starb sanfft und seelig zu Bischdorff den 16. Februarij Ao 1696 / Ihres Alters 36 Jahr / 5 Monat 2 Tage / Ruhet bey Gott / nebst Ihre 3 Söhne.

Früher unterm Chor, über der Gruft. Jetzt an der in den Chor hineinragenden Ostseite der Sakristeiwand.